

Das Lied vom Tod

(*Inspiriert von Markus Zusaks Buch : Die Bücherdiebin.*)

Für die Meistn bin ich schwarz mit nem Schlapphut im Gesicht
und ner meterlangen Sense auf fer Schulter.
Ach, glaubt doch was ihr glaubn wollt, nur ne Sense hab ich nich
und mein Mantel is zwar schwarz aber darunter.
Trag ich nen Anzug aus Erinnerungen, von ach was weiß ich denn,
wie vielen abermilliardn Farb'n.
Und oft sterbt ihr so wie die Fliegn, im Schlaf oder in Kriegen
und letztendlich bleibt mir dazu nur zu sagn.
*Ihr seid es die die Welt regiern, die gut und böse aussortiern,
in Schubladen, Zufriedenheit oder Hunger.*
*Ihr seid es die die Sensen haben, die mordn und Kapuzen tragn,
für mich bleibt nur `n Eineurojob und Kummer.*
Und Seelen die wie dicke Regnwolkn, am Himmel häng und ausgeregnet sind.
**Und selbst wenn sie so könntn wie sie wolltn,
würdn sie immer noch so bleibn wie sie sind.**

Ich bin so alt wie die Geschichte und Namen hatt ich viele schon,
ich bin nich tapfer, eher müde, ich trag euch und ihr mein Herz davon.
Doch hin und wieder bringt ihr mich zum Lächeln,
manchmal lieblich und manchmal mit bitter Beigeschmack.
Und manchmal überzeugt ihr mich vom Gegenteil und dann,
leg ich meine Vorurteile wieder ab.
*Jedoch, so viele Seelen hab ich längst eingefang obwohl sie noch auf Erden wandeln,
will sie erlösen aber sie nennen das Leben.*
*Und mancher is halb tot und lebt, lebendiger als Hinz und Kunz
und denkt noch nich mal dran sich zu ergeben.*
*Der sieht die Farb'n so wie ich sie sehe, durch Aug'n die geschlossen sind, na und.
Emotionen haben so viele Schattierungen
und selbst grau is in Minuten fast schon bunt.*

Und vielleicht hab ich nur Farb'n an die ich mich klammern kann
und wenn ich weinen könnte, würd ich manchmal weinen.
Aber ich kehr ja nur zusammen für die Henker dieser Welt,
ich steh im Blut und lass die Sonne auf mich scheinen.
Hey, ihr könnt ja über`s Wetter redn, doch mir is das egal,
jeder Moment hat seinen Augenblick verdient.
Und doch sterbt ihr euch oft durch`s Lebn, weil ihr grade das nich seht,
aber der Tod der is lebendig, das klingt fast schon nach Zynismus.
*Hey jo, ihr könnt mir nich entgehn, naja, manchmal da wolln die Leute mich
besuchen komm, auf Kaffee, Tratsch und Kuchen.*
*Doch meistens komm se nich mehr weg, vom Kaffeeklatsch und Zimtgebäck,
da läst sich auch kein Rückfahrtticket buchen.*
*Und vielleicht is auch nur wichtig das ich müde bin, passe`,
bin ja auch nur ein mitMenschenzeitverbringer.*
**Wenn du gehst dann mach mich wach, halt dein Seelenheil in Schach,
wär schön wenn wir uns später was zu erzählen hättn.
Ich mein ne Story die sich lohnt,
nich die von Schlaftablettn.**